

Ringgenberg | 21. Mai 2007

Edelweiss-Hemd gegen Fussballer-Trikot Bären-Cup des SC Bären in Ringgenberg

Spannende Kämpfe, eine Mannschaft im Edelweiss-Hemd und ein Sieger von auswärts: Der Bären-Cup des SC Bären Wilderswil fand für einmal auf dem Fussballplatz bei der Armbrustschiessanlage in Ringgenberg statt. Gewonnen hat «Juventus» aus Frutigen. Auf dem 2. und 3. Platz liegen der SC Europe und der SC Bödeli.



Fabian Kernen vom SC Bödeli hat den äusserst aktiven SC-Graggentor-Goalie Marco Äberhard für einmal ausgetrickst.

Fotos: Anne-Marie Günter



Das Siegeream «Juventus» aus Frutigen, bestehend aus etlichen Familienvätern mit kleinen Kindern.



SC Bödeli beim Penalty-Schiessen hinter Gittern.



Dieser Ball endete an der Brust von Graggentor-Goalie Marco Aeberhard.

Wenn am nächsten Donnerstag der FC Basel den BSC Young Boys empfängt, dann dürften über 30'000 Fans dabei sein. Wenn aber Juventus gegen den SC Europe im Final steht, dann schauen nur gerade einige Nasen überhaupt Richtung Spielfeld. Auf drei Seiten hinter einem hohen Gitter trugen am vergangenen Wochenende 16 Fussballteams der Region den Bären-Cup aus. Der 16. Bären-Cup des Sportclubs Bären Wilderswil fand ausnahmsweise in Ringgenberg statt. Der Sportplatz in Wilderswil sollte nach dem Unwetter 2005 diesen Frühling wieder hergestellt werden, also sah sich der Organisator des Bären-Cups nach einer Alternative um. Der Wilderswiler Platz wäre allerdings am Wochenende auch zur Verfügung gestanden, da die Sanierung sich verzögert. Der Platz in Ringgenberg bot ein gut spielbares Terrain, Schattenplätze am Waldrand und in der Festwirtschaft, aber keine Einspielplätze. Zum ersten Mal hatte der Organisator SC Bären Wilderswil den Bären-Cup nicht mit einer öffentlichen Ausschreibung, sondern mit Einladungen an 16 Teams durchgeführt. Die Definition fiel OK-Chef Martin Krauchtaler deshalb nicht ganz leicht: Einerseits ist ein Grüppeltturnier, andererseits setzt die Teilnahme doch fussballerisches Können und fussballerischen Einsatz voraus.

Heisse Partien

Die 19-minütigen Finalspiele am Sonntagnachmittag boten einige Überraschungen. So warf der SC Graggentor, der sich allerdings mit dem Auftritt in Edelweiss-Hemden amateurhafter gab, als er war, den Red Stars SC beim ersten Spiel im Viertelfinal mit 1:0 aus dem Rennen. Auch den Vorjahres Sieger SC Sternen erwischte es bereits im Viertels-Final: Er unterlag dem späteren Cup-Sieger Juventus aus Frutigen mit 0:1 und schied aus. Die Ausbeute der Torchancen, die es in allen Viertelfinals gab, war mager. Im Gegensatz zu den Frutigern hatten etliche

Teams trotz grossem stimmlichen Einsatz der Goalies Mühe, wirklich im Team zu spielen. Einzig der SC Europe schoss im Spiel mit den Kugelblitze Matten ein zweites Tor als Führungstreffer. Das Spiel Gerihorn Penguins gegen den SC Bödeli endete torlos und wurde beim anschliessenden Penalty-Schiessen zu Gunsten der Bödeler entschieden.

Die Halbfinals

Der etwas «wilde Haufen» des SC Graggentor hatte im Halbfinal gegen Juventus, das meist verhalten begann und sich im Lauf des Spiels steigerte, trotz Körpereinsatz keine Chance: Die Partie endete 0:3. Die Partie SC Europe gegen den SC Bödeli endete 2:1, so dass der SC Graggentor und der SC Bödeli um den dritten Cup-Platz kämpften. Und wie. Die Team gaben alles. Der Goalie vom SC Graggentor wurde sogar zum Goalgetter, kassierte dann aber gegen Ende der Partie trotz engagierter Gegenwehr mehrere Tore, so dass die Partie 4:2 endete. Im grossen Finale begann der SC Europe die Partie gut mit einem frühen Führungstreffer. Der konzentriert spielende Club aus Frutigen konnte dann aber ausgleichen. In der Verlängerung gaben seine Stürmer alles und hatten Erfolg. Die Partie endete 3:1. Mit einigen Schürfungen an den Knien, Ärger über selber oder im Team verpatzte Chancen und über Schiedsrichter-Leistungen ging der Cup zu Ende. Die Fussballwelt war in Ordnung.

ARTIKELINFO:

Online seit:
21.05.2007, 16.30 Uhr
Autor/in: Anne-Marie Günter
Seitenaufrufe: 154
Artikel Nr. 75883
Ausdruck vom: 24.05.2007

Jungfrau Zeitung, Aarmühlestrasse 1/Postfach, CH-3800 Interlaken
verlag@jungfrau-zeitung.ch

© 2003 - 2007 by Jungfrau Zeitung
www.jungfrau-zeitung.ch